

im laufenden Sommer ist in dem bezeichneten Forst leider wieder ein stärkerer Spannerfrass zu erwarten und bin ich gerne bereit, auf etwaige Anregung weitere exakte Beobachtungen über die Fortpflanzung dieses Forstschädlings anstellen zu lassen und zu veröffentlichen.

Weiter wurde bei dem Spannerfrasse im Vorjahre bemerkt, dass ca. $\frac{1}{3}$ der Raupen im November noch nicht ausgewachsen waren und bis Mitte Dezember ihren Frass fortsetzten, wahrscheinlich aber zum grössten Theil am 19. Dezember durch Frost zu Grunde gegangen sind. Hiernach stellt sich die Angabe anderer entomologischer Beobachter, dass *Fidonia piniaria* die letzte Raupenhaut häufig erst im April abstreift und bis dahin bewegungsfähig bleibt, um so mehr als glaubwürdig dar, als mir Ende April l. Js. neben braunen auch eine grosse Anzahl grüner (also kurz vorher noch im Raupenzustande gewesener) Puppen übersendet worden sind.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Drepanocerus Kirby., *Coptochirus* Harold, *Ontosphaenus* Motsch., *Oniticellus* Ziegl., welch' letzterem irrigerweise meist 9 Fühlerglieder zugeschrieben werden, haben ebenso wie *Sisyphus* Latr. achtgliedrige Fühler, deren drittes Glied von länglicher Form ist. Ein Glied mehr besitzen *Ateuchus* Web., *Aphodius* Ill., *Chilothorax* Motsch., *Acrossus* Muls., *Calamosternus* Motsch., *Colobopterus* Motsch., *Coprimorphus* Muls., *Liothorax* Muls., *Eupleurus* Muls., *Phalacronothus* Motsch., *Teuchestes* Muls., *Gymnopleurus* Ill., *Eurysternus* Dalm., *Copris* Geoffr., *Onthophagus* Latr., *Psammodius* Gyll. und *Onitis* F., bei *Gymnopleurus* und verwandten Arten endigen die Fühler in einen schmalen und langblättrigen Knopf, bei *Seeliages* Westw. sind sie verbreitert. *Trox* F. hat eine dreiblättrige eiförmige Keule, *Omorgus* Er. eine ebensolche in verlängerter Blattform, *Hybalus* Brullé, *Orphnus* Mac L. besitzen nebst *Nicades* Le Conte 10gliedrige Fühler, bei letzterem mit stumpfkegelförmigem erstem Glied der Fühlerkeule. Das erste Glied der unansehnlichen Fühlerkeule ist becherförmig bei *Glaresis* Er., *Cryptogenius* Westw., *Liparochrous* Er. und *Anaides* Westw. Bei *Oryctes* Ill. treten 10 Fühlerglieder mit dreiblättrigem Fächer in eirunder Form auf, bei *Ochodaeus* Meg. 11 mit dreiblättrigem Fächer. Bemerkenswerthe Unter-

schiede finde ich in dem alten Genus *Lucanus* L., welches bei 10gliedrigen Fühlern in der Fächerbildung variirt. Diese ist viergliedrig bei *L. Cervus* L., wechselt jedoch in der Gliederzahl auffallend, bei *L. lusitanicus* Hope, *L. Barbarossa* Burm., *ibericus* Motsch., *tetraodon* Thunb. zwischen 5 und 6 Gliedern.

Ob *Rhaetus* Parry., mir unbekannt, ebenfalls hieher gehört? Bei *Odontolabis* Hope mit 9 Fühlergliedern, wovon 3 den Fächer bilden, ist jedes der drei Fächerglieder von anderer Form, das Endglied plump und gross, hieher gehören mit ähnlicher Bildung *Heterochthus* Westw. und *Hexarthrus* Hope. Die Gattungen *Ceruchus* Mac. L. und *Platycerus* Geoffr. haben 10gliedrige Fühler, erstere mit 3 nach innen sägeartig erweiterten Endgliedern, letztere mit 4 grössern Endgliedern von denen 1 viel kleiner als 2 ist. *Dorcus* Meg. nähert sich wieder dem *Ceruchus*, nur ist er mit 4 jenem conform ausgestatteten Endgliedern versehen. In der rein tropischen Gattung *Chiasognathus* Steph. stimmt die Länge des schwarzen dünnen Fühlergriffels mit der Länge des Halschildes überein; die folgenden 9 Glieder erreichen nur ein Drittel der Länge des Fühlergriffels, sechs allmählich an Ausdehnung zunehmende Glieder bilden den Fühlerfächer.

(Fortsetzung folgt.)

Zu *Sat. Jamamaia*

Von Karl Krzepinsky.

In der „Societas Entomologica“ Jahrg. 1887 Nr. 5, 6, 7 befindet sich ein Aufsatz von R. Braun: „*Sat. Jamamaia* und ihre Historie“ worin die Lebensdauer einer *Jamamaia*-Raupe mit normal 62 Tagen bis zum Einspinnen angegeben wird, ferner wird mitgetheilt, dass die erzielte kürzeste Lebensdauer 48 Tage betrug. Meine Erfahrungen vor kurzem erzielt, mögen hier eine Stelle finden. Im November vorigen Jahres bezog ich eine Parthie *Jamamaia*-Eier aus Calbe, ohne aber erfahren zu können, ob ich importirte Eier oder solche aus Inzuchten erhielt. Nach der Ueberwinterung gab ich die Hälfte der Eier Herrn Schuldirektor Jedliczka.

Am 7. und 8. Mai krochen unsere Räupchen gleichzeitig aus, ein ziemlich grosser Theil der Eier ergab jedoch kein Resultat, woraus ich schliesse, dass solche aus einer Inzucht stammten. Die Raupen des Herrn Schuldirektor Jedliczka erreichten eine enorme Grösse und verpuppten sich fast

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien. 60](#)